

07.05.2012

Schweizer Gesamtkunstwerk

Dieter Meier und seine Band in Karlsruhe

Dieter Meier ist Konzeptkünstler, Pop-Artist mit "Yello", Unternehmer und Dandy. In Karlsruhe konnte man das Schweizer Gesamtkunstwerk nun live mit seiner Band "Out of Chaos" erleben

UDO EBERL



"Es bleibt alles wunderbar sinnlos wie das Leben selbst." Im Anzug und mit Halstuch gibt Dieter Meier in Karlsruhe den Lebenskünstler. Foto: Udo Eberl

Karlsruhe . Zürich, Berlin, Karlsruhe - nur drei Konzerte gibt Dieter Meier mit seiner neuen, hochkarätig besetzten Band "Out of Chaos", bei der Thomas Wydler von Nick Cave and The Bad Seeds an den Drums sitzt, in diesem Frühjahr. In Karlsruhe hat das einen besonderen Grund. Im 1. Stock des Zentrums für Kunst und Medientechnologie ZKM ist noch bis zum 19. August die Ausstellung "Dieter Meier - Works 1969-2011 and the Yello Years" zu sehen. Ein sehr runder Einblick in das Schaffen eines Aktionisten und Provokateurs, der sich trotz unterschiedlichster Herangehensweisen und Materialien stets treu geblieben ist.

Bereits Anfang der 70er war Meier ein Zertifizierer des Abwegigen. Ob bei einer "Gangbestätigung" für einen 30 Meter langen Schienenweg oder dem beurkundeten Ankauf der Worte "Yes" oder "No" für seine New Yorker Kunstaktion "Two Words", er hinterfragt die Sinnhaftigkeit des Lebens, verschiebt die Bürokratie nur um wenige Millimeter ins Absurde. Sein großes Thema ist zudem die Fiktion. In "Given Names" verpasst er willkürlich fotografierten Passanten neue Namen, er selbst schlüpft in die Rollen unterschiedlichster Charaktere inklusive Lebensläufen, und bis ins Detail dokumentiert er mit Texten, Fotos und Postern die Erstbesteigung des "El Monte Dorado" in den argentinischen Anden.

Daneben erlebt man Dieter Meier als Videoextremisten, Filmemacher, Buchautor und Dichter, Zeichner, der auf Papier mit wenigen Strichen auskommt, sich aber auch mit Mischtechniken auszudrücken weiß. Und der Meister der Manifeste, der alles in Frage stellende, agiert auch als Fernplaner. Auf der Dokumenta 5 im Sommer 1972 lässt er im Zentrum Kassels eine Gusseisenplatte in den Boden einbringen, auf der zu lesen ist, dass Dieter Meier am 23. März 1994 von 15 bis 16 Uhr eben auf dieser stehen wird. Natürlich war dem so. Dass die kunstvollen Videos der Band "Yello" einen ebenso gewichtigen Raum der Ausstellung einnehmen, versteht sich von selbst.

Beim ausverkauften Konzert mit seiner Band "Out of Chaos" ist dem nicht so. Meier, der sich einst von einem Pokergewinn die erste Gitarre kaufte, um diese dann nur mit einer Saite zu spielen, setzt im Medientheater auf Harmonien, zudem auf akustische Momente anstatt auf Frühtechnoides und synthetische Finesse. Im Anzug und mit Halstuch gibt er den Lebenskünstler, der sich mit chaneskem und countryfiziertem Pop samt Teufelsgeigerei umgibt, seine Stimme gekonnt neu verortet. Und Meier gibt in seinem "High Risk"-Programm mit entspannter Altersmilde einen Einblick in sein kunterbuntes Leben. In "The Prisoner of My Mind" staunt er selbst über sein ureigenes Rhizom, "das Flechtwerk des Dieterchens", das ihm nicht nur in künstlerischer Hinsicht stets neue Wege aufzeigt. Großaktionär, Viehzüchter in Argentinien, Wirt des Edelrestaurants "Bärengasse" in Zürich.

Zwischen funky und entspannt daherkommende Songs streut er in Schwyzerdütsch eine Hommage an Jean Tinguely und dessen Fasnachtsbrunnen in Basel, samt der Erkenntnis: "Es bleibt alles wunderbar sinnlos wie das Leben selbst." Dann begibt er sich knöcheltief und über jazzigen Klängen ins "Manhattan Babylon" vor den Säuberungsaktionen Rudolph Giulianis, verrät, dass ihn Yello-Partner Boris Blank bei den ersten drei Alben eher "als Störfaktor seiner Klangbilder" empfand, und fühlt sich in "Lazy Night" wie ein Hund, der von seinem Liegeplatz vertrieben wird.

Gegen Ende des Konzerts wirds nach einem rumbafizierten "Drive/Driven" immer ruppiger und lauter. Der Kontrabass und der Flügel machen Dampf.

Ein großer Abend. Eine halbe Stunde später steht Meier mit cremefarbenem Anzug und neuem Halstuch an der Bar, draußen wartet derweil die englische Nobelkarosse auf den Lagerfeld des Pop.

Info Mehr Info über Dieter Meier unter <http://www.dietermeier.com>, www.traenenpalast.de zur Ausstellung unter <http://www.zkm.de>

07.05.2012 - 08:30 Uhr